

„Edelkötter prägte fürs Leben“

Gedenkkonzert in der ThomasKulturKirche

HAMM ■ Eine herzliche Atmosphäre breitete sich am Samstag in der ThomasKulturKirche auf dem Daberg aus. Rund 90 Schüler, Freunde und Weggefährten hatten es sich nicht nehmen lassen, am Gedenkkonzert zu Ehren Norbert Edelkötters teilzunehmen. Nach kurzer, schwerer Krankheit war der Musiklehrer und ehemalige Leiter der Städtischen Musikschule genau ein Jahr zuvor im Alter von 77 Jahren verstorben.

Relativ schnell nach seinem Tod war klar, dass diesem besonderen Musiker mit einem privaten Gedenkkonzert gedacht werden würde. Seine Witwe, Eva-Maria Edelkötter, die selbst als erfolgreiche Chorleiterin an der Musikschule tätig war, und viele seiner ehemaligen Schüler und Weggefährten organisierten das Konzert in der für ihre hervorragende Akustik bekannten ThomasKulturKirche.

Musikerinnen und Musiker aller Altersklassen zelebrierten klassische Werke von Pa-

chelbel über Schostakowitsch, Telemann, Massenet und Lutoslawski bis hin zu Bach, Mozart und Mahler und verdeutlichten so vor dem fachkundigen Publikum, welchen musikalischen Einfluss Edelkötter auf sie hatte. Wie so viele ist auch Georg Gärtner, dessen Kinder von Edelkötter unterrichtet wurden, heute noch beeindruckt: „Kinder ließen sich von der Begeisterung, von seinen Emotionen anstecken. Er war mit ganzem Herzen Musiker und schaffte es damit, diese Musikalität auch an seine Schüler weiterzugeben.“ Konrad Landreh, selbst als Musiklehrer tätig, stimmt dem zu: „Wenn man einmal mit Edelkötter Musik gemacht hatte, prägte das fürs Leben.“

Es verwundert nicht, dass zahlreiche Schüler Edelkötters mittlerweile längst Berufsmusiker geworden sind und so seinen Geist am Leben erhalten. Zweifelsfrei war dieser Geist am Samstag in der ThomasKulturKirche deutlich spürbar. ■ sb



Ehemalige Schüler und Weggefährten aller Altersklassen spielten beim Gedenkkonzert. ■ Foto: Begett